

**Protokoll über das Kontaktgespräch im Finanzamt Coesfeld  
am Mittwoch 22. April 2009 von 16.00Uhr bis 18.30Uhr**

<b>Finanzamt</b>	<b>Coesfeld</b>	
<b>Ort</b>	Finanzamt Coesfeld	
<b>Datum</b>	22. April 2009	
Teilnehmer des Finanzamtes Coesfeld:	Herr Dr. Niemeier Vorsteher Sachgebietsleiter: Frau Krumm Frau Niedenführ Herr Koopmann Herr Schulte Herr Richters Herr Voges Herr Spindelndreier Herr Grüter Herr Bühlbecker Herr Lück Geschäftsstellenleiterin: Frau Lewe-Düber AO Hauptsachbearbeiterin: Frau Kreuznacht ESt-Hauptsachbearbeiterin: Frau Koppe	
Vertreter Steuerberaterkammer Westfalen-Lippe:	Herr Ehrenpräsident StB vBP Helmut Messing	
Vertreter Steuerberaterverband Westfalen-Lippe:	Frau StB Christa Böckenberg	

	1. Tagesordnung
	2. Protokollnotizen
	3. weitere Maßnahmen
<b>1. Tagesordnung</b>	
Top 1	Begrüßung durch Herrn StB vBP Messing und Herrn LRD Dr. Niemeier
Top 2	Vorstellung der Sachgebietsleiter/-innen
Top 3: FA Herr Voges	Risikomanagement in der Veranlagung a) der Arbeitnehmer b) der Selbständigen und Gewerbetreibenden
Top 4: FA Herr Voges	Steuererklärungsfristen -gleich lautende Erlasse der obersten Finanzbehörden der Länder vom 2.1.2009 über Steuererklärungsfristen -Fristenregelung/-abgabe 2007/ Verkürzung der Abgabefristen
Top 5: FA Frau Krumm	Elektronische Abgabe der Steuererklärungen
Top 6: FA Herr Dr. Niemeier	Flankenschutz
Top 7: FA Herr Bühlbecker	Missbrauchsfälle u. a. -Aktueller Mantelbogen -Fehlerhafter Eintrag in Vordrucken
Top 8: FA Frau Niedenführ	Wegfall der Jahresbescheinigung ab 2009 § 24c EStG A. F.
Top 9: FA Herr Dr. Niemeier	Zentrale Insolvenz- und Haftungsstelle (ZIST)
Top 10: FA Herr Lück	Grundstücksstelle (GÜST)
Top 11:	Verschiedenes/Schlussworte

## 2. Protokollnotizen

### TOP 1: Begrüßung:

Herr StB vBP Helmut Messing und Herr LRD Dr. Niemeier begrüßten nacheinander die anwesenden Teilnehmer des Kontaktgespräches.

### TOP 2: Vorstellung:

Sachverhalt: Herr Dr. Niemeier stellte die Sachgebietsleiter/-innen des Finanzamtes vor.

Herr StB vBP Helmut Messing stellte die Verbandsbeauftragte Frau StB Christa Böckenberg vor.

### TOP 3: Risikomanagement in der Veranlagung

#### a) der Arbeitnehmer

#### b) der Selbständigen

Herr Voges vom Finanzamt Coesfeld verteilte hierzu Doppelseiten, aus denen Erläuterungen und die Begründung für die Umsetzung des Vollzugsauftrages zu entnehmen waren.

Auswirkungen auf die Praxis: Da 34% der Steuererklärungen im 2000er Bereich direkt freigegeben werden, ist die Aufforderung an die Steuerberater, nicht alle Belege beim Finanzamt direkt einzureichen. Insbesondere bei Kinderbetreuungskosten und haushaltsnahen Dienstleistungen reicht das Bereithalten der Belege, welche auf Anforderung des Finanzamtes nachgereicht werden können.

### TOP 4: Steuererklärungsfristen

Beim Finanzamt Coesfeld sind bis zum 31.12.2008 55% der Steuererklärungen 2007 eingegangen. Für die noch zu erledigenden Steuererklärungen bereiten die Einzelfristverlängerungsanträge sowohl den Steuerberatern als auch dem Finanzamt einen erheblichen Arbeitsaufwand.

Es erfolgte eine Einigung dahingehend, dass zum Ende des Jahres 2009 70% der Steuererklärungen einer jeden Praxis eingereicht werden sollten. Ist dieses Ziel erreicht, kommt nach telefonischer Absprache mit Herrn Voges für die restlichen 30% eine Fristverlängerung bis zum 28. 2. 2010 in Betracht.

Aus dem Kollegenkreis wurde auf die Besonderheit der verkürzten

Bearbeitungsfristen (i.d.R. nur 9 Monate) für land- und forstwirtschaftliche Mandate hingewiesen.

Herr Voges signalisierte hier Gesprächsbereitschaft, ohne dass eine prozentuale Regelung, wie vorstehend, ausgesprochen wurde.

Seite 3/5

## **TOP 5 : Elektronische Steuererklärungen**

Frau Krumm vom Finanzamt Coesfeld warb für die Einreichung der Steuererklärungen a) über Elster alternativ b) über Datev.

Zudem wurde darum gebeten keine „verkleinerten“ Steuererklärungen in Papierform einzureichen, da das Finanzamt Coesfeld jetzt zur Zentralerfassung einen Scanner einsetzt und dieser nur bei Erklärungen im DIN A 4 Format fehlerfrei arbeitet.

## **TOP 6 : Flankenschutz**

Fragen: Aus dem Kollegenkreis wurde um Erläuterung zu dem Begriff Flankenschutz gebeten, sowie zur Vorgehensweise des Finanzamtes Coesfeld.

**Stellungnahme des Finanzamtes:** Herr Dr. Niemeier erläuterte, dass der Sachverhaltsermittler, Herr Leggewie, Sachverhalte vor Ort ermittelt, die z. Zt. insbesondere die Inaugenscheinnahme von VuV-Objekten und doppelter Haushaltsführung zum Aufgabenbereich hat.  
Je nach Sachverhalt nimmt 1x wöchentlich ein Beamter des Finanzamtes für Steuerstrafsachen (Flankenschützer) aus Münster zusätzlich an der Überprüfung teil. Die Arbeit des Sachverhaltsermittlers und des Flankenschützers hat im letzten Jahr zu Mehreinnahmen im 6-stelligen Bereich geführt.

## **TOP 7: Missbrauchsfälle aktueller Mantelbogen/ fehlerhafte Eintragung in Vordrucken**

**Auswirkungen auf die Praxis:** Insbesondere die nicht mehr abzugsfähigen Aufwendungen für StB-Kosten werden absichtlich in eine „falsche“ Spalte des Mantelbogens eingetragen, ebenso erfolgt in der Anlage N die Eintragung der Kosten für das Arbeitszimmer nicht in der korrekten Spalte.

Stellungnahme der StB-Kollegen: Diese lehnten eine solche Vorgehensweise ab. Herr Bühlbecker vom Finanzamt Coesfeld bestätigte auch, dass insbesondere bei nicht beratenden Stpfl. diese Vorgehensweise festgestellt wurde.

Seite 4/5

<b>TOP 8: Wegfall der Jahressteuerbescheinigung ab 2009:</b>
<b>Problemstellung/Sachverhalt.</b> Von den StB-Kollegen wurde der Hinweis gebracht, dass mit Einführung der Abgeltungssteuer ab 2009 und dem Wegfall der Jahressteuerbescheinigung, sowie der schwierigen Gesetzeslage zum Ansatz der übrigen Einkünfte aus Kapitalvermögen, es zu erheblichem Arbeitsaufwand führen wird, die korrekten Einkünfte zu ermitteln und aufzuführen. Hier scheint der Zusatz: Nach bestem Wissen und Gewissen angebracht zu sein.
<b>Erleichterungen bzw. Zugeständnisse</b> für die schwierige Situation der Kollegen wurde von den Vertretern des Finanzamtes mit Hinweis auf die Gesetzeslage abgelehnt.
<b>TOP 9 und Top 10</b>
Wegen der fortgeschrittenen Zeit erwähnte Herr Dr. Niemeier kurz die Zentrale Insolvenz und Haftungsstelle (ZIST), die insbesondere die Haftung des Geschäftsführers prüft und stellte abschließend Herrn Lück als Leiter der neuen Grundstücksstelle GÜST (Gründerwerbsteuer und Bewertung) vor.
<b>TOP 11: Verschiedenes/Schlussworte:</b>
Anfragen und Hinweise aus der Kollegenschaft wurden bei den vorstehenden Punkten Top 3-Top 10 einbezogen.
Die Veranstaltung fand in dem Besprechungsraum des Finanzamtes Coesfeld statt.
Es wurden Kaltgetränke Kaffee und Tee gereicht. Dazu gab es bunte Platten mit Kuchen und Brötchen.
Das Ambiente und die gemischte Sitzordnung Kollegen und Beteiligte des Finanzamtes führte zu einer angenehmen Gesprächsatmosphäre.
Mit Dank seitens des Vorstehers und der Beraterschaft wurde das Kontaktgespräch gegen 18.30Uhr beendet.

Coesfeld, den 11. Mai 2009 gez. Christa Böckenberg, StB